

**„Seid gewiss: Ich bin bei euch
alle Tage bis zum Ende der Welt.“** (Mt 28,20)



Seid lebendiger Ausdruck der Güte Gottes:

Güte in eurem Gesicht;
Zärtlichkeit in euren Augen;
Liebe in eurem Lächeln;
Wohlwollen in eurem Gruß

**Freundliche Worte können
kurz und leicht ausgesprochen werden,
aber ich Nachklang ist unendlich**

(Mutter Teresa)

Aus der Tief und Kraft des Betens leben

1. Wenn du betest, tue es regelmäßig.
2. Nimm dir Zeit zum Beten.
3. Bete mit dem Herzen.
4. Wechsle zwischen freien und vorformulierten Gebeten.
5. Bete alleine und mit anderen.
6. Unterstütze dein Gebet durch deinen Körper.
7. Beziehe alle Arten des Gebetes in dein Beten mit ein.
8. Bete deinen Glauben.
9. Bete dein Leben.
10. Bete in der Gemeinschaft der Kirche.



**Geh mit Gottes Liebe, geh mit Gottes Segen,
geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.
Geh mit Gottes Liebe, hör auf Gottes Worte,
bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.**

„SCHMUNZELIGES“

„Hast du schon einmal gesehen, wie ein Kälbchen geboren wird?“, fragt der Bauer den kleinen Fritz. „Nein, wie denn?“
- „Zuerst kommen die Vorderbeine, dann der Kopf, dann die

Schultern und der Körper und zum Schluss die Hinterbeine.“ - „Toll, und wer bastelt das dann alles wieder zusammen?“



MOTIVATION

Ein Wanderer kam auf seinem Weg zu einem Steinbruch, in dem drei Männer arbeiteten. Der Erste arbeitete mit misstrauischem Gesicht, der Zweite schlug die Steine stetig und ausdauernd und der Dritte war fröhlich pfeifend bei der Arbeit. Der Mann wunderte sich und fragte die Drei, was sie denn da machen. Der Erste antwortete: „Ich muss hier im Steinbruch arbeiten, denn ich finde keine andere Arbeit. Viel lieber würde ich in die Stadt gehen und dort mein Glück versuchen“. Der Zweite sagte: „Ich bin zufrieden als Steinhauer, denn ich verdiene genug Geld für mich und meine Familie“. Der Dritte sprach: Ich bin stolz auf meine Arbeit und freue mich, denn mit den Steinen, die ich hier bearbeite, wird eine große wunderschöne Kathedrale gebaut“.



Wenn wir alles tun, was in unseren Kräften steht, dann tut Gott das Übrige.

(Arnold Jansen)